

Feldkirch, 21.10.2022

Protokoll

zur Fachgruppentagung der Fachgruppe Gastronomie

am Dienstag, 27. September 2022 um 09.00 Uhr bis ca. 11.10 Uhr
In der Wirtschaftskammer Feldkirch, gr. Sitzungssaal

Teilnehmer:innen:

Siehe Sitzungsliste - liegt im Büro auf

Tagesordnung:

Dringlichkeitsantrag des Obmannes: Ergänzung der Tagesordnung,

- Als neuer Punkt 2. WIFI - Vorstellung des neuen Ausbildungsangebotes
- Als neuer Punkt 5. - Mission 11 - Energiesparen im Tourismus

Der Dringlichkeitsantrag wird einstimmig angenommen und die Tagesordnung entsprechend angepasst.

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Fachgruppenobmann KM Mike P. Pansi begrüßt die Anwesenden. Es wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt und das Protokoll der letzten Fachgruppentagung ohne Änderungen freigegeben und genehmigt.

2. WIFI - Vorstellung des neuen Ausbildungsangebotes

Dr. Thomas Wachter, Institutsleiter des WIFI, dankt für die Gelegenheit, das neu erarbeitete Aus- und Weiterbildungsangebot, welches in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen entstanden ist, zu präsentieren.

Der Tourismusbereich ist im WIFI Hohenems angesiedelt und hat mit Kevin Gubert-Kohler eine entsprechende neue Leitung erhalten. Gemeinsam mit zwei Assistentinnen wird er sich unter anderem dem Tourismus vermehrt widmen. Bereits im Frühjahr 2021 wurde unterstützend zur Kurzarbeit ein breites Schulungsangebot aufgestellt. Im Frühjahr 2022 konnte in Zusammenarbeit mit dem Hotel Mondschein ein spezielles Angebot für ukrainische Flüchtlinge aufgebaut werden, welches auch vom AMS entsprechend finanziert wurde. Auch das Präsidium

der WKV hat die Schulungsmaßnahmen - speziell für Deutschkurse für ukrainische Vertriebene mit über Euro 250.000 unterstützt, der Großteil des Budgets wurde bereits aufgebraucht, wobei auch für 2023 eine entsprechender finanzieller Beitrag über Euro 200.000 im Gespräch sind. Die Infrastruktur in Hohenems muss dringend adaptiert werden - hier hat sich nun gemeinsam mit der Bauakademie ein Fenster aufgetan und entsprechende Planungen sind in Arbeit.

Dr. Wachter präsentierte die neu entwickelte Broschüre, welche sich besonders an Unternehmer:innen wendet. Als besonders interessantes Angebot gelten die FIT-Angebote (firmen-interne Trainings) welche auch im Verbund mit anderen Unternehmern durchgeführt werden können. Abschließend erwähnt er die Möglichkeit für gute Mitarbeiter:innen oder Unternehmer:innen selbst Kurse und Trainings in Zusammenarbeit mit dem WIFI durchzuführen. Dies könnte eine Möglichkeit sein, den Beruf attraktiv zu halten. Bei Interesse, einfach melden. Ebenso informiert er über den aktuellen Stimmungsbarometer, welcher aufzeigt, dass früher Menschen sich selbstständig weitergebildet haben und nun die Weiterbildungsmaßnahmen vordergründig auf Verlangen des Unternehmens erfolgen.

Die Broschüre wird als PDF an alle Betriebe der Sparte übermittelt, bei der Tourismuswoche aufgelegt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit den Folder bei der Sparte zu bestellen (sofern noch vorhanden.)

Die Fachgruppenmitglieder begrüßen das neue Angebot sehr.

Obmann KM Pansi unterstreicht die Wichtigkeit, entsprechende Personalressourcen, auch für Trainings im WIFI aufzubauen, da ansonsten überlegt werden müsste, dieses Angebot selbst aufzubauen.

Im nächsten Jahr soll überlegt werden, ob es eine Möglichkeit gibt, Ausbildungsbetriebe zu honorieren und z.B. ein Teil der Grundumlage zu erlassen oder eine Förderung auszuschütten.

Bei der Lehrabschlussprüfung gibt es aktuell speziell noch im Bereich HGA Verbesserungs- bzw. Kommunikationsbedarf. Die Prüfungen finden österreichweit durch die WKO statt. Ein Austauschgespräch soll organisiert werden, eine Teilnahme an den Prüfungen durch Lehrerinnen ist nicht vorgesehen.

Austausch zum Thema Arbeitgebermarke:

- Abfragen was Betriebe jetzt schon machen
- Kurzvideos in den Betrieben machen
- Welche Benefits bieten Unternehmer:innen ihren Lehrlingen

3. Delegierung der Beschlüsse von Rechnungsabschluss und Voranschlag

Der Rechnungsabschluss 2022 und Voranschlag 2023 wird einstimmig an den Ausschuss delegiert.

4. Vorstellung und Besprechung der neuen Grundumlagen-Berechnung für 2023

Die Geschäftsführerin Mag.(FH) Kerstin Biedermann-Smith präsentierte die notwendige Anpassung der Grundumlagen-Berechnung. Auf Grund eines OGH-Beschlusses müssen alle Grundumlagen-Schablonen (Berechnungsmodelle) in Österreich vereinheitlicht werden. Dabei können zukünftig speziell die Parameter Standort und Verabreichungsplatz zur Berechnung der Grundumlage verwendet werden. Biedermann-Smith führt aus, dass die Erhebung der Verabreichungsplätze bei den Betrieben trotz drei verschiedenen Aufrufen sich als sehr mühsam gestaltet hat (Online-Umfrage, Online-Versand eines Formulars, Aussendung per Post) und auf Grund der fehlenden Zahlen es eine vorsichtige Schätzung bei den fehlenden Betrieben gab.

Biedermann-Smith führt die Berechnungsvorlage aus. Dabei wird keine Erhöhung der Grundumlage beabsichtigt und die Parameter wurden so realistisch wie möglich eingeschätzt.

Schablone für die Textierung des GU Beschlusses auf Basis des Vereinheitlichungsbeschlusses des Fachverbandes

FV Nr. **601**

OrganisaFG

FV Name **Gastronomie**

Beschluss der Fachgruppentagung vom:

19.09.2022

601	FG Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> Pro zum 31.12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte ein fester Betrag. Mindestens der Betrag für eine Betriebsstätte. Ein Abschlag für die zweite bzw. jede weitere Betriebsstätte: Pro zum 31.12. des Vorjahres vorhandenem Platz, der der Verabreichung bzw. der Ausschank gewidmet ist, ein fester Betrag. Mindestens jedoch: Höchstens: <p>Die Verpflichtung von juristischen Personen zur Zahlung fester Beträge in doppelter Höhe wird ausgeschlossen. Ruhen alle gemäß § 2 Abs. 1 WKG mitgliedschaftsbegründenden Berechtigungen für die gesamte Periode der Mitgliedschaft im Kalenderjahr, ist die Grundumlage in folgender Höhe zu entrichten:</p>	€ 225,00 10,00% € 2,06 € 241,48 € 719,40 € 0,00 € 120,74
-----	----------------	--	--

Die FO sieht einen Abschlag für die zweite und jede weitere Betriebsstätte vor

Die FO sieht einen Mindestsatz für diese Bemessungsgrundlage vor

Die FO sieht einen Höchstsatz für diese Bemessungsgrundlage vor

Die FO setzt einen Höchstbetrag für die gesamte GU fest

Die FO schließt die Rechtsformstaffelung aus

Vorschlag zur Beschlussfassung - Ziel ist eine gleichhohe Grundumlage wie 2022 zu erzielen, keine Grundumlagenerhöhung:

je Verabreichungs-Platz	2,06 €
je Standort	225,00 €
Ermäßigung je weiterer Standort	10%
mind. 8 Verabreichungs-Plätze	241,48 €
max. 240 Verabreichungs-Plätze	719,40 €
Ruhende (max. 50%) - einheitlich	120,74 €

Ermäßigungen:

- 10% Ermäßigung für weitere Standorte
- Schutzhütten, Vereine, Altersheime, Gemeindesaale nur Mindestbetrag - Ermäßigung kann nur im Anschluss auf Antrag gewährt werden
- weitere Ermäßigungen nur für Umsatzrückgang über 25% bei Nachweis

zu beachten:

Bei jenen Betriebe die keine Rückmeldung abgegeben haben, wird der nächst höhere Wert der früheren Kategorie festgeschrieben (somit 100, 170 oder 240 Sitzplätze)

Ziel ist es, dadurch eine Rückmeldung der Betriebe zu erhalten und die Daten mit Vorlage der Betriebsgenehmigung richtig stellen zu können.

bisherige Obergrenze

Kategorie 1	50	100 VP vorschreiben
Kategorie 2	100	170 VP vorschreiben
Kategorie 3	240	240 VP vorschreiben

Sollte es auf Grund der höheren Vorschreibung durch die nicht-gemeldeten Betriebe zu wesentlich höheren Einnahmen kommen, wird für 2024 der Verabreichungsplatz neu bewertet.

Auf Grund des mangelnden Rücklaufs bei der Erhebung der Grundumlagen schlagen der Fachgruppenobmann KM Pansi und Stellvertreter Köb vor, die frühere nächst höhere Kategorie vorzuschreiben, sodass die Betriebe die richtige Anzahl der Verabreichungsplätze melden.

Hierzu wird dann ein Nachweis z.B. der BH erwartet. Begleitend erhalten die Betriebe entsprechende Informationen zu den Aktivitäten der Fachgruppe, Kammer und den Services sowie die Information, wie sie die Höhe der Grundumlage beeinspruchen können.

Sollten widererwarten sich die Grundumlagen erhöhen, wird der erhöhte Betrag zum Aufbau von Rücklagen verwendet und eine Anpassung des Beitrages des Verabreichungsplatzes nach unten vorgesehen.

Die Fachgruppen-Mitglieder stimmen der Vorgehensweise und dem Beschluss bezüglich Grundumlage 2023 einstimmig zu.

5. Bericht des Obmannes

- Aktueller Stand: TS2030 - Kulinarische Marke, V-Isst / Genuss-Gutschein

Fachgruppen-Obmann KM Pansi berichtet zu den aktuellen Projekten - siehe Präsentation.

Bei den XINIS soll es noch in 2022 zu einem ersten Treffen kommen um das Projekt weiterzuforceren.

GASCHT - leider sind nur sehr wenige Betriebe Ausbildungspartner der GASCHT, dennoch wird der gleiche Beitrag zur Finanzierung getragen. Der Fachgruppen Obmann wird hier versuchen, dass sich die GASCHT auch im Gastro-Bereich verstärkt aufstellt, bzw. es diesen ermöglicht Partner zu werden.

Ziel ist es weiters, mit dem Verein „Mensch im Tourismus“ ein gutes Einvernehmen herzustellen um positiv in die Zukunft gehen zu können.

Es folgt eine Diskussion in der Runde - besonders die Transparenz muss hier zukünftig innerhalb des Vereins hergestellt werden.

Beim V-Isst-Gutschein ist es gelungen auch den Bereich Freizeit- und Sport, neben der Hotellerie für einen gemeinsamen Gutschein zu gewinnen.

Im Bereich der Besetzung des Aufsichtsrates von Vorarlberg Tourismus ist die Aufnahme von KM Pansi noch offen - hier wird gemeinsam mit Jutta Frick nach einer für allen Seiten guten Lösung gesucht. Gerade der Bereich der Kulinarik darf bei VT noch mehr Aufmerksamkeit erfahren.

6. Mission 11

Obmann KM Pansi informiert den Vorschlag, den Fachgruppenmitgliedern zu empfehlen 11% Energie einzusparen. Damit kann die Branche vorausgehen, ohne dass die Regierung tätig werden muss. Jeder Betrieb kann selbst am besten entscheiden, wie er einen guten Beitrag leisten kann. Hierzu wird eine Übersicht/Checkliste an Empfehlungen den Betrieben übermittelt. Wir leisten damit Beiträge in Richtung Energiesparen, Klima, betriebswirtschaftliche Vorteile und auch fürs Marketing.

Die Fachgruppenmitglieder befürwortet die Vorgehensweise einstimmig. Das Wording soll mit den Fachgruppen Seilbahnen, Gastronomie und dem Land abgestimmt werden.

7. Allfälliges

- Austausch mit AMS, Bereuter war wertvoll. Gerne offene Punkte noch nachreichen (bereits versandt).
- Tourismuswoche ist eine schöne Initiative. Weiter so.
-

Mitschrift KBS.